

Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn



Wir ziehen um!
Neuer Veranstaltungsort:
Schloss Merode
52379 Langerwehe-Merode

FESTSPIELE BURG NIDEGGEN

Sommer 2011

www.festspiele-burg-nideggen.de

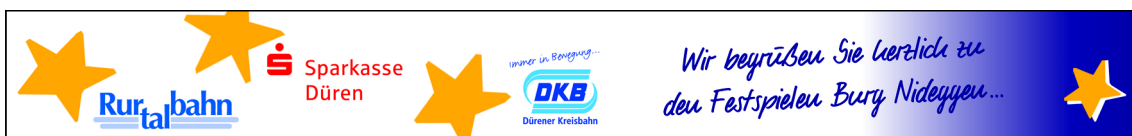
Kulturinitiative
im Kreis Düren e.V.

[Meyer-Konzerte]

Gisela Deutz

Tel.: 02405 / 499 501

E-Mail: deutz@meyer-konzerte.de



Bühne unter Sternen – Sommer 2011

19.08.2011 – 20:00 Uhr
Schloss Merode in Langerwehe

Philipp Poisel

Bis nach Toulouse

Bei Philipp Poisel zu Gast: Andreas Bourani

Ein Hauch von Fernweh liegt am 19. August in der Abenddämmerung, wenn Philipp Poisel auf Einladung von Landrat Wolfgang Spelthahn und der veranstaltenden Kulturinitiative im Kreis Düren e.V. im Rahmen seiner „Bis nach Toulouse“-Tournee auf Schloss Merode – statt auf Burg Nideggen – gastiert. Denn viele der Songs seiner gleichnamigen CD handeln vom Suchen und Weggehen, aber auch von der Sehnsucht, irgendwo anzukommen. Als Support hat Philipp Poisel einen großartigen Newcomer dabei: Andreas Bourani, der mit seiner bezaubernden Ode an alle Tagträumer „Nur in meinem Kopf“ gerade den Überraschungshit des Frühjahrs 2011 landen konnte.

Gefühlvoller Singer/Songwriter-Pop, authentische Texte und eine unverwechselbare Stimme – damit hat sich Philipp Poisel in den letzten beiden Jahren in der deutschen Musikszene einen Namen gemacht und Kritiker und Publikum gleichermaßen begeistert. Vor allem seine Live-Auftritte stellen wirkliche Kostbarkeiten dar. Seine zahlreichen ausverkauften Konzerte haben ihm eine treue Fangemeinde beschert, die stetig wächst. So zart und gleichzeitig stark der 26-jährige die Songs auf dem Album präsentiert, so stark und zart präsentiert er seine Songs auch live. Oft steht Poisel mit geschlossenen Augen auf der Bühne, manchmal vor Tausenden von Zuschauern: „*Es macht dann keinen Unterschied, ob ich das Lied zu Hause auf dem Sofa spiele oder auf einem großen Festival.*“ Dadurch entsteht eine Intimität, die Philipps eindringliche Stimme und seine Persönlichkeit bis in den letzten Winkel seines Publikums tragen.

Fast beiläufig fallen ihm die Worte aus dem Mund, doch jedes davon ist tief empfunden. Eine angenehm lakonische Mischung aus Aufrichtigkeit und Verletzlichkeit, mit der der Musiker von seinen Sehnsüchten erzählt, z.B. im Titelsong „Bis nach Toulouse“: „Allein der Name dieser Stadt besitzt schon eine Menge Charme. Als Kind hatte aber auch Marseille eine große Anziehungskraft: Das Meer, der Hafen, die Fremde – das war für mich ein großartiges Bild. Ich bin gerne unterwegs, wenn ich die offene Straße vor mir habe, dann geht's mir gut“.



Tickets sind erhältlich in der Arena Kreis Düren, im Kartenhaus Würselen und in der Stadthalle Alsdorf sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 02405 / 94 102 oder online unter www.festspiele-burg-nideggen.de.

Pressekontakt: Gisela Deutz, Meyer-Konzerte, Tel. 02405/499 501, E-Mail: deutz@meyer-konzerte.de



Andreas Bourani

„Nur in meinem Kopf“ ist der Überraschungshit des Frühjahrs 2011. Wer aber ist der Mann hinter dieser bezaubernden Ode an alle Tagträumer? Mit seinem Debütalbum „Staub und Fantasie“ präsentiert sich Andreas Bourani als Deutschlands großes Pop-Talent. Eine glasklare Stimme. Die Bühnenpräsenz eines alten Meisters. Und die seltene Gabe, textlichen Tiefgang mit der dreiminütigen Leichtigkeit des Pop zu verbinden. So außergewöhnlich die Talente des Andreas Bourani, so gewöhnlich begann vor 15 Jahren die musikalische Laufbahn des gebürtigen Augsburgers mit deutsch-ägyptischen Wurzeln.



Er besuchte das musische Gymnasium, also musste ein Instrument her. Andreas verliebte sich in den Klang des Klaviers und seine Vielseitigkeit. Parallel sang er am Stadttheater in „Tosca“ und „Die Zauberflöte“. Die Bühne, das merkte er schnell, war sein natürlicher Lebensraum. Am Wochenende veranstaltete er auf dem Dachboden seiner Eltern Konzerte und Theateraufführungen für die Nachbarkinder. So kam es wie es kommen musste: Mit 17 hatte Andreas die Faxen gründlich dicke und tauschte die regelmäßigen Lernüberprüfungen gegen den guten, alten Rockstar-Traum ein. „Ich hatte keinen Bock mehr auf Klassik, ich wollte lieber der coole Typ aus der Rockband sein“, erinnert sich der heute 27-Jährige mit einem verschmitzten Lächeln. Die Schule brach er ab, erwartungsgemäß zur großen Freude seiner Eltern. „Aber ich konnte nie etwas wirklich gut außer Singen. Beim Fußball zum Beispiel hatte ich zwei linke Füße. Ich wusste immer, dass Musik mein Weg ist.“ Andreas hatte ein Ziel. Eine Mission. Er spielte mit seiner Band, sang, erst auf Englisch, später auf Deutsch, inspiriert von großen Stimmen wie Seal, Bono, Chris Martin oder Jeff Buckley, dessen Alben er noch heute liebt. Auch Nena, Herbert Grönemeyer und Udo Lindenberg zählten bereits in jener Zeit zu seinen Idolen. „Was ich die letzten zehn Jahre gemacht habe? Nichts als scheitern eigentlich!“

Heute kann Bourani lachen über jene Zeit, in der sich die Puzzleteile für ihn partout nicht zusammenfügen wollten. Einfach aber war es nicht immer. Er schrieb Songs, arbeitete mit verschiedenen Produzenten, meistens den falschen. Sogar eine Platte nahm er auf, die jedoch nie veröffentlicht wurde. Er zog nach Berlin, schrieb mehr Songs, arbeitete mit mehr falschen Leuten, machte mehr Fehler und betäubte die langsam aufkommenden Zweifel mit dem Hochgefühl einer perfekten Melodie, einer passgenauen Textzeile, eines packenden Beats. „In der Musik aufzugehen und etwas zu erschaffen, das hatte immer viel zu große Bedeutung für mich, als dass ich einfach hätte aufgeben können. Daraus habe ich meine Kraft bezogen. Das mag kitschig klingen, aber Musik war immer ein Zuhause für mich.“

In diesem Zuhause lernte Andreas Bourani auf die harte Tour. Und wurde so zu dem Künstler, der er heute ist.

13 Stücke hat Andreas Bourani auf seinem Debütalbum versammelt. „Staub und Fantasie“ ist Popmusik auf höchstem Qualitätsniveau, wie sie immer noch selten ist in diesem Land. Eingängige Melodien treffen auf klare Arrangements und einprägsame Texte, die das Leichte im Schweren finden, die berühren und beflügeln. „Musik muss für mich immer etwas Leichtes haben“, sagt Bourani, und das kann man förmlich spüren– auch wenn er sich vielschichtigen Themen widmet wie Zusammenhalt, innerem Frieden, der Oberflächlichkeit des Großstadtlebens oder dem grotesken Schauspiel namens Liebe. Die großen Fragen des Lebens, sie haben in Bouranis Liedern etwas zutiefst Menschliches, Unmittelbares, Berührbares. Und sie lassen dem Hörer stets genug Raum, um die Antworten selbst zu geben und den Kreis selbst zu schließen.

„Ich finde Fragen generell wichtiger als Antworten. Sich selbst mit gewissen Dingen auseinander zu setzen, die Ruhe zu finden, um sich zu fragen, wo man eigentlich gerade steht.“ Die erste Single „Nur in meinem Kopf“ ist ein perfektes Beispiel für diesen Anspruch. Ein Lied über die Kraft der Gedanken, eine Ode an Fantasie und Schwärmerei. „Ich war immer schon ein Träumer, besonders in der Schule. Ich bin fasziniert von dem Gedanken, dass man mit seiner Vorstellungskraft alles schaffen kann. Es gibt keinerlei Grenzen, und deswegen wollte ich dazu unbedingt einen Song machen.“ Stücke wie „Eisberg“, „Sicher“ oder „Zusammen untergegangen“ spielen ähnlich geschickt mit der Macht des Subjektiven: Themen, die jeder aus eigener Erfahrung kennt. Und die Andreas Bourani dennoch auf einzigartige Weise behandelt. „Mich inspirieren hauptsächlich Menschen. Und obwohl es mich eigentlich eher ins Grüne zieht, ist Berlin dafür fantastisch: Man sieht in so viele verschiedene Gesichter, lernt so viele verschiedene Leute kennen, bekommt so viele Ideen.“

Aufgeschrieben hat Bourani diese Ideen in Zusammenarbeit mit dem Gitarristen Julius Hartog. Ihn lernte er in der WG eines gemeinsamen Freundes kennen. Die Chemie stimmte auf Anhieb, schon bei der ersten Jam Session entstand der Song „Wunder“, der auch auf „Staub und Fantasie“ gelandet ist. Eine weitere Zusammenarbeit war also nur folgerichtig. Produziert wurde das Album von Andreas Herbig und Peter „Jem“ Seifert. Das Echo-prämierte Gespann konnte in der Vergangenheit bereits mit Ich + Ich, Udo Lindenberg, Cassandra Steen und Jochen Distelmayer große Erfolge feiern. Die Mischung aus Herbig's Erfahrung und Seifert's Hunger hat nun auch das Soundbild von Andreas Bourani geprägt: Es klingt souverän und energetisch, melancholisch und euphorisch zugleich. „Als Fan habe ich, gerade nach guten Livekonzerten, oft eine unglaubliche Energie verspürt. Die Musik hat mich bekräftigt und inspiriert. Nun will ich selbst diese Energie vermitteln, Leute dazu inspirieren, an sich zu glauben und ihr Ding durchzuziehen.“ Ganz einfach. Mit Staub und Fantasie und der Kraft zeitloser, guter Musik.

Bühne unter Sternen – Sommer 2011

20.08.2011 – 20:00 Uhr
Schloss Merode in Langerwehe

SILLY

Alles rot – Open Air 2011

Bei SILLY zu Gast: die Kölner Rockband P:LOT

Hervorragende Musiker, Songs voll Atmosphäre und mitten drin Anna Loos, energiegeladen und charismatisch – das sind SILLY, die am 20. August auf Schloss Merode – statt auf Burg Nideggen – auftreten werden. Auf Einladung von Landrat Wolfgang Spelthahn und der veranstaltenden Kulturinitiative im Kreis Düren e.V. präsentiert die Band dann vor allem Songs aus ihrem Erfolgsalbum „Alles rot“.

Das Album „ALLES ROT“ ist ein Debüt. Aber kein Debüt von Anfängern. Denn es ist das erste gemeinsame Album von SILLY mit Anna Loos. Vor fast vier Jahren war die Schauspielerin und Sängerin Anna Loos mit Uwe Hassbecker, Ritchie Barton und Jäcki Reznicek von SILLY zusammengetroffen: Zunächst ging es lediglich um sich an dem Projekt zu beteiligen, das als „SILLY & Gäste“ Lieder auf die Bühne brachten, die bislang nur von der 1996 verstorbenen Tamara Danz gesungen wurden. Respekt und Ehrfurcht war bei allen Beteiligten zu spüren, für Anna Loos war es aber noch mehr: „Ich habe früher schon in Bands gesungen. Aber ich war auf der Suche nach ‚meiner Musik‘. Ich bin ja kein Komponist, deshalb konnte ich alleine nicht machen, was ich wollte. Aber als ich dann mit den Jungs zusammen gekommen bin, wusste ich: das ist es!“

Die Jungs, das sind Uwe Hassbecker (Gitarre, Violine), Ritchie Barton (Keyboards) und Jäcki Reznicek (Bass). Anna Loos: „Für die drei ist SILLY keine Band, es ist ihr Leben. Das merkt man schon, wie sie damit umgehen. Nichts wird dem Zufall überlassen oder in andere Hände gegeben, sondern so lange daran gearbeitet, bis alle (man kann's nicht jedem recht machen) zufrieden sind.“ Und genau daraus ergibt sich die Qualität ihrer Musik!



Als Support werden SILLY begleitet von der Kölner Rockband P:LOT, die 2009 an Stefan Raabs Bundesvision Songcontest teilgenommen hat. Das Trio hat eine eigene Musik geschaffen, die trotz tiefer Lyrics und Harmonien Grundoptimismus versprüht. Charakteristisch sind ihre gefühlvollen Rocksongs: musikalisch wertig und eingängig, die Spiele mit Tönen und Rhythmen unerwartet und trotzdem wie aus einem Guss. Grandioser Erfolg oder grandioses Scheitern – dazwischen gibt und gab es für P:LOT nicht viele Möglichkeiten. Die drei haben ohne Netz und doppelten Boden ihren Weg gemacht. Bewusst ohne Plattenfirma im Rücken, haben sie allein auf eigenes Risiko gearbeitet. Do-it-yourself in extrem. „Eigenes Label, eigene Regeln! 14 Monate Produktion, verkaufte Autos und diverse Umzüge in günstigere Bleiben“ haben sie für ihr erstes Album in Kauf genommen. Denn „wir sind Leidenschaftler, wir sind kompromisslos“, erklärt Alexander Freund.

Tickets sind erhältlich in der Arena Kreis Düren, im Kartenhaus Würselen und in der Stadthalle Alsdorf sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 02405 / 94 102 oder online unter www.festspiele-burg-nideggen.de.

Pressekontakt: Gisela Deutz, Meyer-Konzerte, Tel. 02405/499 501, E-Mail: deutz@meyer-konzerte.de



Bühne unter Sternen – Sommer 2011

25.08.2011 – 20:00 Uhr
Schloss Merode in Langerwehe

BAP

Die Klassiker-Tour 2011

DER VORVERKAUF IST WIEDER ERÖFFNET

Eigentlich war das Konzert ja schon ausverkauft – aber die Nachfrage noch längst nicht befriedigt und alle Ticketwünsche erfüllt. Durch die Verlegung der Veranstaltung von Burg Nideggen nach Schloss Merode können jetzt aber noch einmal Eintrittskarten in den Vorverkauf gegeben werden. Damit auch wirklich alle Fans mit dabei sein können, wenn Wolfgang Niedecken und BAP am 25. August auf Schloss Merode auf Einladung von Landrat Wolfgang Spelthahn und der veranstaltenden Kulturinitiative im Kreis Düren e.V. ihre grandiosen Klassiker präsentieren.

Rockig, expressiv, geradlinig, mitreißend, kurzum schlichtweg grandios, so sind die Konzerte von BAP. Ihre unbändige Spielfreude und musikalische Leidenschaft vermischen sich mit der Begeisterung der Fans zu einer ganz unvergleichlichen und unvergesslichen Atmosphäre! Legendär auch die Länge der Konzerte, denn wenn BAP sich einmal warm gespielt haben, dann geben sie einfach alles. Genau deshalb gehören sie zu den besten deutschen Livebands. Und natürlich wegen ihrer genialen Musik! Viele ihre Lieder sind längst zu echten Klassikern geworden – und genau die präsentieren auf ihrer Tournee. Außerdem stehen 2011 gleich zwei wichtige Ereignisse in der Bandhistorie an: Wolfgang Niedecken wird 60 Jahre alt, und seine Band BAP, gegründet 1976, wird dann seit 35 Jahren bestehen. Diese beiden Jubiläen wollen die Kölschrocker natürlich mit den Fans auf ihrer Klassiker-Tour 2011 feiern und laden zu einer musikalischen Erinnerungsreise ein, die sie quer durch die großen Erfolge und Klassiker der Band führt. Aber BAP wäre nicht BAP, wenn sie nicht auch jede Menge neue Songs – z.B. aus ihrem neuen Album „halv su wild“ – und Überraschungen auf der Bühne präsentieren würden. Und auch die klassischen BAP-Stärken wie Spielfreude, Interaktion mit dem Publikum und epische Konzertlänge gibt's natürlich inklusive.

Für diese nun schon 35 Jahre währende Erfolgsgeschichte ist mehr als Zufall und ein kleines bisschen Glück nötig. Vielmehr kommt es darauf an, sich weiterzuentwickeln, ohne dabei seinen Charakter zu verlieren. Und genau das ist BAP in all den Jahren gelungen, sie haben an ihren Rock 'n' Roll-Idealen wie Authentizität und Glaubwürdigkeit festgehalten und waren gleichzeitig immer bereit, sich zu verändern und neue Wege einzuschlagen – was Kontinuität nicht ausschließt. Die aktuelle BAP-Besetzung ist mittlerweile die beständigste in der wechselvollen Band-Historie. Mit Werner Kopal (Bass), Helmut Krumminga (Gitarre), Michael Nass (Keyboards) und Jürgen Zöllner (Schlagzeug) bildet Niedecken seit zwölf Jahren, fünf gemeinsamen Studioalben und Hunderten von Konzerten eine eingespielte Einheit. Zusammen mit den beiden Gastmusikern Anne de Wolff (Geige) und Rhani Krija (Percussion) haben BAP im Herbst 2010 im Kölner Maarweg-Studio unter der Leitung des Produzenten Wolfgang Stach 14 Songs für das neue Album „halv su wild“ aufgenommen. Es präsentiert das erste neue BAP-Material seit drei Jahren und ist der Nachfolger des inzwischen zehnten Nr.1-Albums der Band, „Radio Pandora“.

Tickets sind erhältlich in der Arena Kreis Düren, im Kartenhaus Würselen und in der Stadthalle Alsdorf sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 02405 / 94 102 oder online unter www.festspiele-burg-nideggen.de.

Pressekontakt: Gisela Deutz, Meyer-Konzerte, Tel. 02405/499 501, E-Mail: deutz@meyer-konzerte.de



Bühne unter Sternen – Sommer 2011

26.08.2011 – 20:00 Uhr
Schloss Merode in Langerwehe

Stefanie Heinzmann

Live mit Band 2011

„White Lady of Soul“ – dieser Titel gebührt eindeutig Stefanie Heinzmann. Und jeder, der die Schweizerin mit ihrer Band, den Fonky Fonks, einmal live erleben möchte, darf sich freuen. Stefanie Heinzmann kommt auf Einladung von Landrat Wolfgang Spelthahn und der Kulturinitiative im Kreis Düren e.V. nach Langerwehe (statt nach Nideggen). Am 26. August erobert sie die Festspiel-Bühne – und garantiert auch die Herzen der Zuschauer. Denn die gekonnte Mischung aus genialer Stimmbeherrschung, ausgiebigem Publikumskontakt und leichtfüßigen Tempiwechseln macht jedes ihrer Konzerte zu einem ganz besonderen Live-Erlebnis.



Von null auf 100 in 18 Monaten. Wenn Stefanie Heinzmann auf die letzten zwei Jahre zurückblickt, kann sie selbst nicht glauben, was alles passiert ist und welch kometenhafte Karriere sie hingelegt hat. „Am Anfang war es so: Ich komme da hin und ... habe noch nichts von allem gesehen. Ich war deshalb unfassbar unsicher.“ Auf den Sieg bei Stefan Raabs Castingshow folgte der Plattenvertrag bei Universal, der Stefanie in ein Parallel-Universum katapultierte. Eine fremde Welt, die ihr anfangs auch Angst machte. Noch heute schüttelt sie lächelnd den Kopf, wenn sie sich ihre damaligen Gefühle in Erinnerung ruft. „Nach anderthalb Jahren weiß ich genau, was ich zu tun habe. Ich weiß, wo mein Platz ist und was mein Job ist. Dieses Bewusstsein, was ich tue und mit wem ich es tue, das ist jetzt da und gibt mir viel Sicherheit. [...] Und es ist mir unheimlich wichtig zu zeigen: Ich bin noch immer ich. Und ich will auch so bleiben. Kein Mensch kann mich ändern, außer ich will das auch.“

Und mit genau dieser Motivation ist Stefanie auch an die Produktion ihres zweiten Albums „Roots To Grow“ gegangen, das im Herbst 2009 erschienen ist. Sie hat sich mit dem „Säen“ mehr Zeit gelassen als bei ihrem ersten Album „Masterplan“ und hat deshalb anschließend auch 100 % Heinzmann geerntet. Sie hat viel mit ihrer Stimme experimentiert, sich neuen stilistischen Einflüssen geöffnet und dadurch noch besser als Künstlerin kennengelernt. „Es [ist] wirklich von unfassbar schönen Balladen bis zu richtig coolen Uptempo-Songs alles dabei.“ Dabei bleibt sie sich treu und mischt weiterhin gekonnt die unterschiedlichsten Musikrichtungen. Aber ihr Sound wirkt insgesamt reifer und vom Klang her voluminöser. Wie auch die Stimme von Stefanie Heinzmann: „Ich habe wirklich für jeden Song etwas Neues ausprobiert“.

Die im Frühjahr 2010 gespielte „Roots To Grow“-Tour wurde demzufolge auch zu einer grandiosen Leistungsschau schweizerischer Präzision. Stefanie Heinzmann brachte die Fans mit ihren bekannten Hits und den Songs ihres aktuellen Albums in allen Tourstädten zum Toben. Und genau hier macht sie im Sommer 2011 auf ausgesuchten Festivals und Open Airs weiter.

Tickets sind erhältlich in der Arena Kreis Düren, im Kartenhaus Würselen und in der Stadthalle Alsdorf sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 02405 / 94 102 oder online unter www.festspiele-burg-nideggen.de.

Pressekontakt: Gisela Deutz, Meyer-Konzerte, Tel. 02405/499 501, E-Mail: deutz@meyer-konzerte.de



Bühne unter Sternen – Sommer 2011

27.08.2011 – 20:00 Uhr
Schloss Merode in Langerwehe

Ich + Ich

Adel Tawil live mit Band – 2011

Vorgruppe: Glasperlenspiel

DER VORVERKAUF IST WIEDER ERÖFFNET



Eigentlich war das Konzert ja schon ausverkauft – aber die Nachfrage noch längst nicht befriedigt und alle Ticketwünsche erfüllt. Durch die Verlegung der Veranstaltung von Burg Nideggen nach Schloss Merode können jetzt aber noch einmal Eintrittskarten in den Vorverkauf gegeben werden. Damit in diesem Jahr auch wirklich alle Fans mit dabei sein können, wenn Adel Tawil mit seiner achtköpfige Live-Band zu einem hochemotionalen Trip in das Ich + Ich-Universum einlädt.

Hier vermischen sich wunderschöne Popmelodien mit fein gewobenen Elektro-Sounds, die Beats knallen und dichte gefühlvolle Klangbilder untermalen die geradlinige Poesie der Texte. Und mittendrin pulsiert Adel Tawils kraftvolle Stimme, die markant den Ich + Ich-Kosmos durchströmt und zusammenhält.

„... und keine Grenze, die uns trennt“ – diese Zeile aus dem Lied Universum könnte auch perfekt ein Ich + Ich-Konzert beschreiben. „Ich versuche immer, den Punkt zu erreichen, an dem das Publikum und ich wirklich aufeinander abgestimmt sind“, erklärte der Berliner Sänger vor kurzem einer deutschen Zeitung. „Wenn das dann auch zwischen der Band und mir passiert, ist es der ultimative Kick. Dann reitet man wie ein Surfer auf dieser großen Welle.“ Auf dieser Welle surft der Sänger und Frontmann von Ich + Ich auf der aktuellen Tournee allerdings ohne Annette Humpe, die die Songs der Gruppe schreibt und produziert. Vom Tourbetrieb hat sich die ehemalige Sängerin der 80er-Jahre-Gruppe Ideal nämlich mittlerweile freigesprochen. Stattdessen widmet sie sich im Hintergrund ganz der Musik – und schenkt der Welt so Popmusik vom Feinsten!

Das Vorprogramm bestreitet am 27. August das Duo „Glasperlenspiel“ alias Carolin Niemczyk und Daniel Grunenberg. Die Welt aus der Sicht eines Zwanzigjährigen: die Liebe, die Menschen, die Städte und die Sounds, die uns begleiten. Das Zueinander, Wegvoneinander, Miteinander und das Gegeneinander. Das Naive und Verträumte, die Dunkelheit und die harte Realität, der Beton und das Gras, der Beat und die Nacht. Das alles ist Glasperlenspiel.

Tickets sind erhältlich in der Arena Kreis Düren, im Kartenhaus Würselen und in der Stadthalle Alsdorf sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 02405 / 94 102 oder online unter www.festspiele-burg-nideggen.de.

Pressekontakt: Gisela Deutz, Meyer-Konzerte, Tel. 02405/499 501, E-Mail: deutz@meyer-konzerte.de



Glasperlenspiel

Glasperlenspiel singt die Lieder einer neuen Generation von jungen Leuten, die aufgewachsen und geprägt sind von Krisen und Unsicherheit, von herausfordernden Lebensperspektiven und einem Planeten im Umbruch. Mittendrin und darunter sind es aber doch dieselben Themen, die alle angehen und umtreiben. Was wollen wir? Wohin geht die Reise? Sind wir gute Menschen oder wollen wir das Falsche? Finde ich die oder den Richtigen für mein Leben? Die Antwort darauf – das weiß Glasperlenspiel nur allzu gut – können uns die beiden auch nicht geben. Aber sie können etwas, das sie zu etwas Besonderem machen: den Blick auf sich selbst richten und davon erzählen, wie es ist und wie es sein könnte. In klaren Worten und mit klaren Melodien und einer Musik, die sich anfühlt, als hätten die vergangenen Nuller-Jahre des popmusikalischen Stillstands sich doch ausgezahlt für die, die jung waren, mit einer guten Beobachtungsgabe gesegnet und alt genug, in den Clubs und Frickelbuden den Sound der 10er Jahre zu erleben.

Dabei kommen Carolin und Daniel nicht aus Berlin, Hamburg oder München. Sie sind aufgewachsen und groß geworden im beschaulichen Stockach am Bodensee. Die Geschichte will es so, dass Daniel über eine örtliche Tageszeitung ein Ticket für ein Songwritermeeting in Berlin gewinnt. Dort fällt er als großes Talent auf und bringt wenig später für ein paar ausgedehnte Songwritingssessions und Aufnahmen die damals 16-jährige Carolin mit in die Hauptstadt. Die beiden finden sich, erst musikalisch, dann werden sie ein Paar, schreiben und spielen zusammen in „ihrer“ Band – während nebenher das ganz normale Leben seinen Gang geht. Carolin baut das Abitur, Daniel studiert und bricht dann doch ab – jetzt wollen es beide wissen. Beide wollen den Beat des pulsierenden Lebens, gehen wieder nach Berlin und nehmen „ihr“ Album auf.



Tickets sind erhältlich in der Arena Kreis Düren, im Kartenhaus Würselen und in der Stadthalle Alsdorf sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 02405 / 94 102 oder online unter www.festspiele-burg-nideggen.de.

Pressekontakt: Gisela Deutz, Meyer-Konzerte, Tel. 02405/499 501, E-Mail: deutz@meyer-konzerte.de

Bühne unter Sternen – Sommer 2011

28.08.2011 – 20:00 Uhr
Schloss Merode in Langerwehe

In Extremo

Sterneneisen-Tour 2011

Am 28. August gastieren auf Einladung von Landrat Wolfgang Spelthahn und der veranstaltenden Kulturinitiative im Kreis Düren e.V. „In Extremo“ auf Schloss Merode. Dann erfüllen die Musiker den Abend mal mit rockigen, mal mit balladenhaften, vor allem aber auch immer wieder mit mittelalterlichen Tönen. Für diese außergewöhnliche Musik ließe sich wohl keine passendere Kulisse finden als das wunderschöne historische Gemäuer Schloss Merode. So verschmelzen hier Musik, Konzert und Ambiente in einem ganz besonderen Live-Erlebnis.

Dann lassen „In Extremo“ ihr „Sterneneisen“ erglühen – so der Titel der Tournee, auf der die Musiker neben Klassikern und alten Stücken vor allem Lieder ihres gleichnamigen aktuellen Albums präsentieren. Der Kosmos mit seiner endlosen Weite, seinen Sternbildern, Mythen und Rätseln inspirierte die Band zu ihrem bislang fantasievollsten und farbigsten Album. Dafür hat sie ihr musikalisches Spektrum um etliche Klangfarben erweitert: Es reicht jetzt von melancholischem Folk und treibendem Rock bis zu martialischem Metal und poetisch leisen Tönen. Was die Bilder ihrer Lyrik betrifft, greift die Band nicht nur nach den Sternen wie beispielsweise bei „Schau zum Mond“, sondern wendet sich auch irdischen Themen zu wie etwa in „Auge um Auge“ und „Wahre Freunde“.

„Während wir früher bis zur letzten Sekunde am Albumtitel geknobelt hatten, bekamen wir diesmal die Idee schon am Anfang der Aufnahmen“, berichtet Kay Lutter, Bassist der Berliner, „das Wort „Sterneneisen“ hat Kraft, es ist heiß und schlägt ein.“ Im Laufe von nunmehr 16 Jahren sind „In Extremo“ selbst ein Fixstern am Rock'n'Roll-Himmel geworden, Grund genug für die Mitglieder ihren eigenen kleinen Planeten zu besingen: „Dieser Stern hat sieben Zacken / sieben Funken / sieben Macken“ heißt es etwa im Titelsong. „Später sind wir auf das Heptagramm aus der griechischen Mythologie gestoßen, den siebenzackigen Stern. Es steht für Liebe, Weisheit und Zusammenhalt“, charakterisiert Py das Symbol, welches auch das Cover des Albums zielt. In „Siehst du das Licht?“ geht die Band musikalisch zurück zu ihren Wurzeln, im Mittelteil wird das mittelalterliche Lied „Stella Splendens“ (deutsch: „Wunderschöner Stern“) zitiert.

Der helle Glanz, der in den Songs der Sternensänger funkelt, ist nicht zuletzt ihrem neuen Trommler Specki T. D. zu verdanken. Der schlagstarke Bayer ist in der Welt des Heavy Metal genauso zu Hause wie im Folk und Pop. Alle „Extremisten“ haben hart an sich gearbeitet, um ihren musikalischen Ausdruck zu erweitern. „Wir sind eine Rockband“, betont Gitarrist Sebastian Lange (alias Van Lange), „und wir probieren immer wieder neue Dinge aus, um Emotionen zu wecken.“ Für Sänger Michael Rhein (alias Das letzte Einhorn) ist das eine Herausforderung, die er gerne annimmt, denn „mein Job als Frontmann ist es, die Stimmung des jeweiligen Songs zu präsentieren“, beschreibt er seine Aufgabe am Mikro.

Tickets sind erhältlich in der Arena Kreis Düren, im Kartenhaus Würselen und in der Stadthalle Alsdorf sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 02405 / 94 102 oder online unter www.festspiele-burg-nideggen.de.

Pressekontakt: Gisela Deutz, Meyer-Konzerte, Tel. 02405/499 501, E-Mail: deutz@meyer-konzerte.de



Bühne unter Sternen – Sommer 2011

31.08.2011 – 20:00 Uhr – **BURG WILHELMSTEIN WÜRSELEN**

NightWash Burg Club

Open-air mit dem Besten aus dem Comedy-Trainings-Camp



NEUER TERMIN und VERANSTALTUNGSORT WERDEN NOCH BEKANTT GEBEN

Helge Schneider

Buxe voll!

Der NightWash Burg Club und Helge Schneider ziehen um! Der NightWash Burg Club findet ein neues Zuhause auf Burg Wilhelmstein in Würselen. Helge Schneider Auftritt hingegen wird verlegt und verschoben. Voraussichtlich im Herbst wird es einen Nachholtermin geben. Das genaue Datum und der Veranstaltungsort stehen zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht fest, da sich sein Management zur Zeit im Urlaub befindet. Beides wird aber sobald wie möglich bekannt gegeben. Die Tickets behalten trotz der Änderungen selbstverständlich für beide Veranstaltungen ihre Gültigkeit. Sie können aber auch in der Vorverkaufsstelle, in der sie gekauft wurden, zurückgegeben werden. Im Gegensatz zu den anderen, unbestuhlten Festspiel-Veranstaltungen werden NightWash und Helge Schneider also nicht nach Schloss Merode umziehen. Denn schließlich sollen die Besucher dieser Veranstaltungen auch am neuen Ort bequem sitzen können. Eine optimale, wirklich komfortable Bestuhlung ist im Park von Schloss Merode aber nicht zu verwirklichen.

Bei NightWash bleibt hier also eigentlich alles beim alten: Gleicher Termin, gleiche Künstler und erstklassige Unterhaltung – nur statt auf Burg Nideggen eben auf Burg Wilhelmstein in Würselen. Dort präsentiert Klaus-Jürgen „Knacki“ Deuser am 31. August dann wieder geniale Comedians, fantastische Newcomer, unglaublichen Entdeckungen und sensationellen Überraschungen. Diesmal verwöhnen Knacki Deuser und „Die Band“ Alex Flucht das Publikum mit Ausbilder Schmidt, Lisa Feller, David Werker, Luke Mockridge und Wolfgang Trepper. Und für das gewisse Etwas sorgen die Pink Poms, Europas erster Männercheerleader-Verein! Der Auftritt von Helge Schneider wird an einem noch bekannt zu gebenden Nachholtermin an einem anderen Veranstaltungsort stattfinden. Dann präsentiert sich Helge Schneider in seiner ultimativen Buxe und den Kopf angefüllt mit skurrilen Einfällen sein neues Programm „Buxe voll“. Dafür hat er mal wieder einen unvergleichlichen Showmix aus Geschichten voller Lebensweisheiten und musikalischen Kabinettstückchen angerührt. Der ein Meter und vierundsiebzig große Startenor und Ausnahmeathlet singt Songs wie „Lass das mal die Mutter essen!“ oder „Curry eleson sanus rex, der Pappetaucher“ und „Field Agathe“. Dazu gibt's was zu lachen. Und der Rest ergibt sich wie von selbst im Laufe des Abends. Denn ein Abend mit Helge Schneider ist vor allem eins: ein wunderbares Rätsel! Steckt hinter seinen aberwitzigen, kryptischen Geschichten ein tieferer Sinn? Oder unterhält er uns im Gegenteil ganz absichtlich mit herrlich sinnfreier Blödelei? Und was soll das eigentlich heißen „Buxe voll“? Überhaupt muss man sich fragen, woher der Künstler seine absurden Geniestreiche nimmt. Sprudeln sie einfach nur so aus seinem Kopf oder wurde ihm irgendwann einmal eine ganze Buxe voll verquerten Humors geschenkt?

Tickets sind erhältlich in der Arena Kreis Düren, im Kartenhaus Würselen und in der Stadthalle Alsdorf sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 02405 / 94 102 oder online unter www.festspiele-burg-nideggen.de.

Pressekontakt: Gisela Deutz, Meyer-Konzerte, Tel. 02405/499 501, E-Mail: deutz@meyer-konzerte.de

02.09.2011 – 20:00 Uhr
Schloss Merode in Langerwehe

BOSSE

Wartesaal-Tour 2011

BOSSE, dahinter verbirgt sich Axel Bosse, der mit zum Bestem gehört, was die deutsche Singer/Songwriter-Szene zu bieten hat – und der am 2. September auf Einladung von Landrat Wolfgang Spelthahn und der Kulturinitiative im Kreis Düren seine Fans live, open air und unter Sternen auf Schloss Merode – statt auf Burg Nideggen – begeistern wird.

Handgemachte Musik zwischen romantischer Sehnsucht, Schrammelgitarren und Lust zum Mitgrölen geht bei BOSSE eine perfekte Verbindung ein mit Texten, denen man die Freude am Spiel mit Worten direkt anhört. In seinen Liedern umschmeicheln die Melodien sanft die Zeilen, treibt der Rhythmus die Gefühle voran, setzt die Musik die Bilder erst so richtig in Szene. Liebe, Einsamkeit und die Suche nach Glück – kaum einem deutschen Musiker gelingt es, über diese großen Gefühle so glaubwürdig und unpeinlich zu singen wie dem gebürtigen Braunschweiger, denn zwischen aller Dramatik und Herzensangelegenheit schleicht sich immer wieder ein spitzbübisches Augenzwinkern ein.

Auch in seinem neuem Album erzählt er wieder von Romantik, Hoffnung und Sehnsucht und spürt diesem ganz speziellen „Wartesaal“-Gefühl nach: Irgendwo zwischen hier und ganz weit weg, verloren zwischen gestern und heute und doch genau im richtigen Augenblick. Und diesen seltsamen Ausnahmezustand erleben auch die Konzertbesucher, wenn sich der sonst so introvertierte Musiker bei seinen Live-Auftritten ganz nah an seine Fans traut, den Bühnengraben erstürmt, um mit ihnen zusammen laut singend das Leben und die Liebe zu feiern. „Ich frag nicht nach dem Weg, ich will mich hier verlaufen“, ertönt es dann kollektiv aus den Kehlen der euphorischen Fans – und sie fühlen es.



Tickets sind erhältlich in der Arena Kreis Düren, im Kartenhaus Würselen und in der Stadthalle Alsdorf sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 02405 / 94 102 oder online unter www.festspiele-burg-nideggen.de.

Pressekontakt: Gisela Deutz, Meyer-Konzerte, Tel. 02405/499 501, E-Mail: deutz@meyer-konzerte.de

Bühne unter Sternen – Sommer 2011

03.09.2011 – 20:00 Uhr
Schloss Merode in Langerwehe

Dieter Thomas Kuhn & Band

Die Zeit macht nur vor dem Teufel halt!

Kuhn & Sommer – das passt perfekt zusammen! Aus diesem Grund gibt's Dieter Thomas Kuhn 2011 auch nur open air zu erleben. Und zwar ausschließlich in ganz besonderen Locations – wie Schloss Merode, wo Kuhn und seine Band am 3. September auf Einladung von Landrat Wolfgang Spelthahn und der veranstaltenden Kulturinitiative im Kreis Düren mit den Fans eine riesige Schlagerparty feiern.

Denn der Schlagergott legt nicht nur größten Wert auf eine perfekt sitzende Frisur, sondern auch auf das passende Ambiente. Das gehört schließlich unbedingt zum Konzerterlebnis von Dieter Thomas Kuhn & Band dazu. Aber neben gutem Aussehen und perfekter Kulisse hat Dieter Thomas Kuhn natürlich noch viel mehr zu bieten, z.B. große Schlager, mitreißende Hymnen und Melodien, die ins Ohr, ins Herz und in die Beine gehen. In seinen Bühnenshows stellt er immer wieder aufs Neue unter Beweis, dass es noch knalliger, noch bunter und noch glamouröser geht. Vor allem aber versprüht die „Singende Föhnwelle“, wie ihn seine Fans liebevoll nennen, jede Menge gute Laune, auf seinen Konzerten darf mitgesungen werden, hier frönen Sänger, Band und Publikum gemeinsam euphorisch der Sanges- und Lebenslust – bis sich alle zusammen in den Schlageraush gefeiert haben.



Und dann kann sich auch jeder selbst die Frage beantworten, warum seit nunmehr 18 Jahren jährlich über 100.000 Menschen zu diesem Künstler pilgern? Warum sie einfach nicht genug bekommen? Und warum die Zeit nur vor dem Teufel halt macht, aber nicht vor Dieter Thomas Kuhn & Band? Ganz einfach: Dieter Thomas Kuhn ist einfach Kult! Und genau deshalb dürfen die Fans schon jetzt diesem ganz besonderen Abend entgegenfiebern!

Tickets sind erhältlich in der Arena Kreis Düren, im Kartenhaus Würselen und in der Stadthalle Alsdorf sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 02405 / 94 102 oder online unter www.festspiele-burg-nideggen.de.

Pressekontakt: Gisela Deutz, Meyer-Konzerte, Tel. 02405/499 501, E-Mail: deutz@meyer-konzerte.de

